

Auf die „österreichische botanische Zeitschrift“ pränumerirt man mit 5 fl. C. M. = 5 fl. 25 kr. Oestr. W. (3 Rthlr. 10 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. 30 kr. Conv. M. = 2 fl. 63 kr. Oestr. W. auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaktion (Wieden, Neumannsgasse Nr. 331).

„In diesem Falle werden dem Pränumeranten, der mit 5 fl. C. M. directe bei der Redaktion auf ein ganzes Jahr pränumerirt, je nach seiner Wahl entweder die 3 ersten Jahrgänge des botanischen Wochenblattes, oder eine halbe Centurie Pflanzen aus dem Bereiche der mitteleuropäischen Flora (wenn derselbe eine Desideraten-Liste von mindestens 200 Species einsendet) als Prämie offerirt.“

Bei der Zusendung des Pränumerations-Betrages ersuchen wir um die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat Herr C. Gerold's Sohn in Wien am Stephansplatz übernommen.

Von den bereits erschienenen 8 Jahrgängen können noch vollständige Exemplare bezogen werden, und zwar 1.—7. Jahrgang einzeln zu 2 fl. C. M., 8. Jahrgang 5 fl. C. M.

**Dr. Al. Skofitz,**

Wieden, Neumannsgasse, Nr. 331.

## Aroideen-Skizzen.

Von Schott.

*Arum Ehrenbergii*. Lobi postici foliorum l. horizontaliter l. retrorsum directi, subfulcatim cursum curvi. Spatha elongata atropurpurea, longe acuminata. Spadix mediam spatham attingens. Appendix ab organis sterilibus supremis pluriserialibus reliqua parte spadicis inferiore duplo longior, stipite rix manifeste distincto clavam 4-plo longiorem subcylindricam fulcimente-praedita. Organa sterilia inferiora 2—3-serialia, ab antheris quoque remota. *Habit. in Syria* (Ehrenberg).

Dem *Ar. orientale* sehr nahe stehend, wie es scheint, durch die längere Clava und sehr zugespitzte Spatha verschieden.

*Monstera Milleriana*. Petioli haud late-vaginati, (sub 9-pollicares). Lamina fol. oblique-elliptica, (12-pollicaris) inaequilatera, basi hinc rotundate-cuneata, illinc exacte cuneata, apice repentino arcuatum-angustata cuspidate triangulari haud producto aucta, foraminibus amplis sed paucis, fere a costa ortum

ducentibus, unilateraliter, (latere latiore) l. utrinque praedita. Pedunculus petiolo triplo, spatha duplo fere brevior. Spatha subacuminata. Spadix mediam spatham superans. — *Habit.* in Guyana ad Insulas Antillenas provenire videtur.

*Synon.* *Monstera pertusa* C. Kch.?

*Observ.* *Heteropsis obliqua* Miq. so wie *H. ovata et surinamensis* desselben Autors, sind echte *monsterae*, daher unter *M. ovata*, *surinamensis* und *microstachya* Schott, (zu welcher *Heteropsis obliqua* Miq. gehört,) zu führen.

***Anthurium obliquatum.*** *Erectum Folia petiolo longo sub-8-pollicari, geniculo longo, lamina oblonga, obliqua, inferne sinu aperto cordata, apice hinc linea extrorsum, illinc linea introrsum curva, acuminata, praedita, 10—12-pollices longa, 4½ pollices lata. Pedunculus petiolo triplo tenuior, sub-5-pollicaris. Spatha lanceolata, acuminata, viridis, spadice duplo superans. Spadix cylindraceus, sessilis vix ultrapollicaris. — Habit.* Nova-Granada (Moritz. H. G. Berol.).

Ausgezeichnete Art, schon von Kunth im Herbario der genauen Untersuchung wegen mit einer Schedula descriptiva versehen.

***Anthurium rugosum.*** *Petioli brevis. Lamina fol. lanceolato-oblonga, medio latissimu, basin apicemque versus sensim angustata, basi longe-cuneata, apice acuminata, supra leviter-rugosa l. rugulosa. Pedunculus longus. Spatha lineari-lanceolata, reflexa. Spadix caudatus, tenuis, violascens. — Habit.* in Caracas.

Zur Gruppe der Crassinervien gehörig.

***Anthurium indecorum.*** *Petioli longi. Lamina fol. cordato-oblonga l. oblongo-cordata, lobis basilaribus retrorsum productis, approximatis, oblongo-semiovatis, obtusissimis, linea curva cum antico lobo principali confluentibus, apice linea sensim curvata in cuspidem brevem, vix valde distinctam, acutata. Pedunculus longus, (folio longior?). Spatha lanceolata, acuminata, erecta, colorata? spadice cylindraceo longior. — Habit.* in Caracas.

Der schönen Gruppe der Cardiophyllen zuzuzählen. Wegen unvollkommenem Blütenkolben nicht ganz genau zu beschreiben.

***Anthurium fucatum.*** *Folia lamina ex ovato-cordata, lobis posticis retrorsis, approximatis oblongo-semiovatis, linea curva cum lobo principali confluentibus; ille apice linea curva angustatus cuspidem brevi auctus. Pedunculus elongatus. Spatha expansa erecta, oblongo-ovata, basi late-rotundata, apice subrepentino contracta in cuspidem brevem, tenuem, colore alba, extus rubro picta, intus levissime rubro colore diluto profuso tincta. Spadix cylindricus, tenuis, stipite brevi sustentus, colore kermesino. — Habit.* in Caracas (Gollmer in Herb. G. Berol.).

Ebenfalls zu den Cardiophyllen zu zählen.

***Dieffenbachia Gollmeriana.*** Diese nur in unvollkommenen Exemplaren im engl. Herbar zu Berlin aufbewahrte Art, scheint sich durch die ellyptische Form der Blattfläche, so wie durch

die grossen (pistolenkugelgrossen) Beeren von allen übrigen Species zu unterscheiden. Gollmer fand sie in Caracas. Die Blätter sind nach Angabe Gollmer's lebhaft dunkelgrün.

Schönbrunn, den 23. October 1858.

## Ueber die Gabelspaltung des Wedels der Farne.

Von H. W. Reichardt.

Es gibt wohl wenige Missbildungen, welche so lange schon bekannt sind, und in einer Familie so häufig vorkommen, wie die Gabelspaltung des Wedels bei den Farnen.

So kannten schon die Vor-Linnéanischen Botaniker diese Monstrosität, und bildeten sie auch von verschiedenen Arten ab; ja Tabernämontanus \*) nannte die gabelspaltigen Wedel von *Asplenium Trichomanes* L. im Gegensatze zu den normalen Wedeln, die er Männchen nannte, *Trichomanes minor foemina*.

Linné stellte sogar die gabelspaltigen Monstrositäten von *Asplenium Trichomanes* L. und *viride* Hud s. (welche beide er für eine Species hielt,) als eine eigene Art unter dem Namen *Asplenium Trichomanes ramosum* \*\*) auf.

Kaulfuss \*\*\*) führt 7 Arten an, bei welchen er die Gabelung des Wedels beobachtete, und gibt als Grund für das Vorkommen derselben die Gabelung der *Rhachis* an.

In neuester Zeit endlich führt Dr. Milde in seiner Monographie der schlesischen Gefäss-Kryptogame †) an, dass er die Gabelspaltung der Wedel an 24 Arten von schlesischen Farnen beobachtete.

Ich selbst war ebenfalls so glücklich, diese Missbildung in den letzten Jahren an den meisten nieder-österreichischen Farnen zu finden und zu untersuchen.

Obwohl die Gabelung des Wedels wie gezeigt wurde, bei den Farnen allgemein verbreitet erscheint, so geschah doch, so weit mir die Literatur zugänglich war, kein Versuch, sie morphologisch zu deuten und auf ihren Zusammenhang mit gewissen normal im Farnwedel vorkommenden Vorgängen zurückzuführen. Es scheint mir daher nicht unangezeigt, diess im Folgenden zu versuchen.

Dass der Farnwedel als ein Blatt und nicht als ein Ast zu betrachten ist, dass ferner die Spreuschuppen Haare sind, hat Hofmeister ††), obwohl er anfangs ein Gegner dieser Auffassung war, gezeigt.

\*) Kräuter-Buch, p. 1187 und 1188.

\*\*) Species plant. Ed. I. p. 1082.

\*\*\*) Flora, 1829, p. 342.

†) Verh. d. Leop. Carol. Akad. d. N. XXVI. Bd. 2. Thl. p. 372—767.

††) Beiträge zur Kenntniss der Gefäss-Kryptogame, III. Ueber die Entwicklung und den Bau der Vegetations-Organen der Farnkräuter. Abh. d. k. sächs. Ak. d. W. V. Bd. p. 618.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: [Aroideen-Skizzen. 386-388](#)